

# Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin

## XVIII. Wahlperiode



### Protokoll

#### 41. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 03.12.2009  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:07 Uhr  
**Ort, Raum:** Gutschmidtstraße 37 in 12359 Berlin, Die Falken - Anton-Schmaus-Haus

#### Anwesende:

Finger, Jutta	SPD	
Jendralski, Dieter	SPD	Vertretung für: Pohl, Manuela
Knörr, Sabine	SPD	
Daum, Björn	CDU	Vertretung für: Khalil, Nader
Schwarzer, Christina	CDU	
Gebhardt, Gabriela	Grüne	Vertretung für: Wagner, Heinz
Wittke, Franz	FDP	
Rühlmann, Wolfgang	GRAUE	
Karaaslan, Gülaysan	LINKE	
Ahrens, Jens Holger	AWO Südost e.V.	
Becker, Hans-Peter	Katholische Kirche	
Haese, Axel	Human. Verband	
Honisch, Manuel	SJD-Die Falken	
Knoller, Elisabeth	Kinderschutzzentrum	
Petzold, Olaf	Evangelische Kirche	
Vonnekold, Gabriele	JugDez	
Dr. Gallus-Jetter, Gabriele	JugDir	

#### Mitarbeiter der Verwaltung:

Harras, Katrin	JugDez1
Thurley, Marion	Jug FS L

#### Gäste:

Augustin-Hering, Beate	
Albrecht, Gulde	
Muy, Sebastian	Anton-Schmaus-Haus
Saupe, Manuela	Kiez AG Richardplatz
Winkler, Christiane	tandem BQG
Wenzel, Sascha	„Ein Quadratkilometer Bildung“
Koglin, Jürgen	BV/SPD
Thiemann, Karsten	SJD – Die Falken

#### Abwesende:

Pohl, Manuela	SPD	entschuldigt
Khalil, Nader	CDU	entschuldigt
Wagner, Heinz	Grüne	entschuldigt

Gelfert, Karin	Junge HumanistInnen	entschuldigt
Heinemann, Gabriele	Mädchenarbeit	entschuldigt
Kohn, Ivetta	Behindertenarbeit	unentschuldigt
Lemming, Siegfried	Diakon. Werk Neukölln	entschuldigt
Meinecke, Wolfgang	Bezirksschulbeirat	unentschuldigt

Frau Finger begrüßt die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Mitarbeiter der Verwaltung. Sie stellt fest, dass die Einladung allen Ausschussmitgliedern rechtzeitig zugegangen ist und eröffnet die 41. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Frau Finger teilt mit, dass der vom Nachbarschaftsheim Neukölln e. V. vorgeschlagene Bürgerdeputierte Herr Bernhard Heeb am 02.12.2009 von der BVV als Mitglied in den JHA gewählt wurde.

Des Weiteren tritt Herr Daum (CDU) die Nachfolge von Herrn Liecke an.

Außerdem hat Frau Marion Peters (BEA) ihr Mandat mit Schreiben vom 02.12.2009 niedergelegt. Der Bezirksselternausschuss ist bereits aufgefordert, ein neues Mitglied zu benennen.

#### **zu 1 Protokolle der 39. und 40. Sitzung**

Zu dem Protokoll der 39. Sitzung gibt es keine Änderungsvorschläge. Alle Mitglieder stimmen dem Protokoll in der vorliegenden Fassung zu.

#### **zu 2 Kiez AG**

Für die Mitglieder der Kiez AG berichtet Frau Saupe, dass die Auffassung von Herrn Buschkowsky geteilt werde, dass die Kita-Anmeldungen mit der Einführung des Betreuungsgeldes abnehmen und die Abmeldungen zunehmen werden. Zurzeit ist es aber noch sehr ruhig und noch keine Tendenz zu bemerken.

Des Weiteren beschäftigt man sich weiterhin intensiv mit dem Thema Gewalt und in dem Zusammenhang mit Tilidin-Missbrauch.

Frau Finger möchte wissen, ob es Möglichkeiten gibt, dazu Projekte oder Aktionen zu veranstalten. Frau Thurley bestätigt, dass im Hinblick auf dieses Thema gerade eine Aktion stattgefunden hat, die von einem Vertreter von Gangway e. V. unterstützt wurde. Es ist angedacht, diesen im neuen Jahr in den JHA einzuladen.

#### **zu 3 Kurze Vorstellung des Anton-Schmaus-Hauses und Bericht Israelfahrt**

Herr Karsten Thiemann stellt das Anton-Schmaus-Haus der Falken vor. Das Anton-Schmaus-Haus ist die größte Einrichtung der Falken in Berlin. Der Großteil des Projektes wird von ehrenamtlichen Helfern getragen, da nur 1,3 hauptamtliche Stellen zur Verfügung stehen. Die Angebote der Einrichtung und des Abenteuerspielplatzes sind offen für alle Kinder und Jugendlichen, die diese Angebote nutzen oder hier ihre Freizeit verbringen wollen. Außerdem treffen sich regelmäßig verschiedene Falkengruppen, die das Haus als Verbandshaus nutzen. Die verbandliche Gruppenarbeit wird ehrenamtlich geleitet und findet in wöchentlichen Gruppenstunden statt. Über die Arbeitsschwerpunkte hinaus werden Discos, Feste, internationale Begegnungen, Wochenendfahrten, Ausflüge sowie Vernetzungsarbeit mit anderen Kinder- und Jugendeinrichtungen angeboten und organisiert.

Im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit werden unter anderem Hausaufgabenhilfe, Computerkurse, Gitarrenkurse, Holzwerkstatt, Kochen, Basteln, Töpfern, Fußball etc. angeboten. Durch die regelmäßigen Angebote werden die Kinder und Jugendlichen an die Einrichtung gebunden, sodass eine kontinuierliche Arbeit mit ihnen stattfinden kann.

Auf dem Abenteuerspielplatz werden Kreativität und handwerkliche Fähigkeiten gefördert und ausgebaut. Die Kinder können eigenverantwortlich bauen und ihr Projekt für sich nutzen.

Dieses Jahr gab es einen vom Neuköllner Kreisverband und deren israelischer Partnerorganisation durchgeführten internationalen Jugendaustausch. Eine Gruppe Israelis, teils jüdischer, teils arabischer Herkunft, waren im Oktober bei den Neuköllner Falken zu Besuch.

Um feste Gruppenstrukturen herzustellen, bezahlen die Kinder und Jugendlichen für Kurse einen symbolischen Beitrag in Höhe von 1,- € pro Termin (auf den wird aber nicht bestanden). Dies hat den Effekt, dass die Kinder regelmäßiger an Veranstaltungen teilnehmen.

Frau Karaaslan fragt nach, wie die Angebote im Bereich Sprachförderung sind. Sprachförderung erfolgt nur durch Eltern, die sich beispielsweise in die Arbeit auf dem Außengelände einbringen. Von Seiten der Falken ist es aber auch gewünscht, eher allgemeine als spezifische (sprachbezogene) Veranstaltungen anzubieten, sodass jedem die Teilnahme ermöglicht werden kann.

Herr Gulde, der 17 Jahre lang auf dem Abenteuerspielplatz gearbeitet hat, macht seinem Unmut darüber Luft, dass der Bezirk keine Gelder mehr für das benötigte Holz-Material zur Verfügung stellt. Herr Wittke (FDP) möchte wissen, mit wie viel Geldern jährlich der Bezirk das Anton-Schmaus-Haus finanziert. In den letzten Jahren waren es 90.000,- €, 2010 werden es 80.000,- € sein.

Herr Jendralski (SPD) erkundigt sich, ob es eine Kontrolle über die Verwendung der Gelder gibt. Selbstverständlich erfolgt von den Falken ein Nachweis über die Verwendung der Gelder. Das Bezirksamt achtet bei der Prüfung sehr genau darauf, dass es von Seiten des Rechnungshofes nichts zu beanstanden gibt.

Herr Thiemann betont, dass die gesamten Gelder für die Finanzierung des Personals verwendet werden. Ohne den massiven Einsatz von ehrenamtlichen Helfern wäre das Projekt kaum aufrecht zu erhalten.

Herr Ahrens bestätigt Herrn Thiemann und bedauert diesen Umstand, sieht aber keine andere Möglichkeit als den Einsatz von ehrenamtlichen Helfern. Eine schlechtere Alternative wäre, die Jugendarbeit „zusammenzustreichen“. Der Jugendhilfeausschuss sollte sich seiner Meinung nach mit Themen, Standards sowie Grundausstattungen der Jugendarbeit befassen.

Herr Honisch (Die Falken) hat das Gefühl, dass die offene Arbeit, besonders im kulturellen Bereich, zurückgegangen ist. Seiner Meinung nach liegt die Ursache in der Personalpolitik. Bevor er weiter ausführen kann, weist die Ausschussvorsitzende ihn darauf hin, dass die Personalangelegenheiten der Falken nicht im Jugendhilfeausschuss besprochen werden.

#### **zu 4 Vorstellung des Projektes "1. Quadratkilometer Bildung" BE: Her Wenzel**

Herr Wenzel stellt das Projekt „Ein Quadratkilometer Bildung“ dem JHA vor. Das Projekt gibt Akteuren aus Kindertagesstätten, Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen des Neuköllner Reuterkiezes die Möglichkeit, auf ein langfristiges, verlässliches und zugängliches Unterstützungssystem zurückzugreifen. Als Unterstützungsleistungen werden beispielsweise Kontaktvermittlung, Fortbildung, Beratung, Prozessbegleitung, Modellentwicklung und Transfersicherung geboten. Diese beziehen sich auf gemeinsame Förderstrategien, die systematische Kooperation miteinander und mit weiteren Schlüsselakteuren des Stadtteils, die Aktivierung von Eltern sowie die Professionalisierung von Erzieher/innen, Lehrer/innen und ihren Partnern.

Diese Funktionen werden in einer Pädagogischen Werkstatt des Projektträgers RAA Berlin gebündelt. Das Projekt ist in den Bildungsverbund des Reuterkiezes, in das Vorhaben "Campus Rütli", in lokale Bemühungen um die Gemeinschaftsschule und in das "Projekt Neukölln" der Stiftung Zukunft Berlin integriert. Ein Eckpunkt des Projektes ist die Qualitätsentwicklung in Schulen und Kindertagesstätten zur Professionalisierung von Erzieherinnen und Erziehern, Lehrerinnen und Lehrern zur langfristigen und stabilen Veränderungen. Wichtige Bildungspartner dabei sind Eltern, ohne deren Aktivierung Maßnahmen, die auf den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen gerichtet sind, in ihrer Wirkung begrenzt bleiben würden.

Zur Beurteilung, welche Effekte Maßnahmen der Qualitätsentwicklung, Professionalisierung und Elternbeteiligung kurz- und langfristig haben, werden vier Gruppen von Kindern und Jugendlichen betrachtet: Kinder, die gerade in die Krippen gekommen sind, Kinder, die im Begriff sind, in die Grundschule und aus der Grundschule in weiterführende Schulen zu wechseln und schließlich Jugendliche, die ihre Schulzeit beenden. Außerdem befinden sich in jedem Stadtteil weitere Akteure, die Verantwortung für die Bildung von Kindern und Jugendlichen übernehmen. Diese kommen aus dem Bereich der Jugendhilfe, der Zivilgesellschaft oder aus Selbsthilfestrukturen von Eltern und Migranten. Zurzeit sind die Franz-Schubert-, die Rütli-, die Heinrich-Heine- und die Adolf-Reichwein-Schule, die Kindertagesstätten Rütlistraße, Nikodemus, St. Christophorus, Son-

nenschein, Villa Kunterbunt, Forum Soziale Dienste I und II sowie Einrichtungen der Jugendhilfe beteiligt.

Frau Gebhardt (Grüne) erkundigt sich, inwiefern angedacht ist, solche Projekte auszudehnen. Die geplanten 10 Jahre zur Aufrechterhaltung des Projektes sind nur symbolisch angegeben. Es wird solange bestehen, wie es benötigt wird. Eine Verlängerung über die 10 Jahre hinaus wird von einer Evaluation abhängig gemacht.

#### **zu 5 Finanzielle Situation des Jugendamtes Neukölln**

Auf Grund eines Serverproblems im BA Neukölln konnte Frau Vonnekold eine ihrer Ausführungen unterstützende PowerPoint-Präsentation leider nicht für den JHA zur Verfügung stellen. Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung am 21.01.2010 vertagt.

#### **zu 6 Termin- und Themenplanung 2010**

Der Terminplan wird im Anhang an das Protokoll mitgeschickt. Für Themenvorschläge bitte an Frau Finger oder Frau Harras wenden.

#### **zu 7 Mitteilungen**

Zur Kenntnisnahme verteilt Frau Finger Kopien des Antwortschreibens von Herrn Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner, Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung, bezüglich der offenen Jugendarbeit freier Träger in Neukölln.

Frau Vonnekold:

Am 07.12.2009, 15.00 Uhr beginnt die Eröffnungsfeier der Aktionswoche zum 30-jährigen Geburtstag des Kinderclubhauses Dammweg. In der Aktionswoche wird es eine Lesung & Hörspiel, einen Spieletag sowie eine Theaterperformance geben. Zum Ende der Aktionswoche wird eine Arabische Nacht mit Buffet und Musik veranstaltet. Alle sind herzlich eingeladen!

Am 12.12.2009 eröffnet der 3. Weihnachts-, Kunst- und Kulturbazar im Körnerpark mit buntem Bühnenprogramm und vielen Ständen. Der Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky und Schirmherr Kurt Krömer werden den Weihnachtsbazar um 16 Uhr offiziell eröffnen.

Frau Dr. Gallus-Jetter:

Am 1. Dezember 2009 fand die Fachtagung „Kinderschutz für Kinder suchtkranker Eltern - gute Perspektiven durch Kooperation“ in der Werkstatt der Kulturen statt. Thema waren die Perspektiven professioneller Arbeit in Berlin - zur Verbesserung und Stabilisierung der Situation von Kindern aus suchtkranken und suchtblasteten Familien. Grundlage war die Rahmenvereinbarung für das Land Berlin, in der ressortübergreifende Handlungsempfehlungen für die Arbeit mit suchtkranken Eltern und deren Kindern festgehalten sind. Das Ziel ist es, konkretisierte Kooperationsvereinbarungen zu treffen. Im zweiten Teil wurden Workshops durchgeführt wobei die Bezirke Neukölln und Treptow-Köpenick eine Suchthilferegion bilden. Aus dem Bezirk Treptow-Köpenick gab es bedauerlicherweise nur eine Teilnahme.

Frau Winkler (tandem BQG):

Zum 04.12.2009 hat das Bezirksamt von Neukölln den Kubus e.V. eingeladen, an seiner 1. Projektmesse STÄRKEN VOR ORT von 15:00 bis 18:00 Uhr im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt am Bat-Yam-Platz 1 teilzunehmen. Dort werden drei Projekte anschaulich präsentiert, die im Auftrag des Bezirkes Neukölln vom Kubus e.V. durchgeführt wurden.

#### **zu 8 Nächste Sitzung: 7. Januar 2010 oder 21. Januar 2010**

Die nächste Sitzung findet am 21.01.2010 statt.

Berlin-Neukölln, den 12. Januar 2010



Jutta Finger  
Vorsitzende des Ausschusses

Harras  
Protokollführung